

## Deutschland

## Was ist so toll an Frau Merkel?

Am 22. September – eine Woche bevor in Österreich gewählt wird – findet die Wahl zum deutschen Bundestag statt. 38 Parteien treten an, neun davon sind bereits dort oder in einem Landtag vertreten. Darunter auch die Piraten. Unter den Neuen hat nur die AfD (Alternative für Deutschland), als Anti-Euro-Partei, Chancen im Prozentbereich.

**D**en Bundestag werden aber wohl auch weiterhin nur die bereits dort vertretenen Parteien erreichen. Aktuelle Umfragen zufolge wird sich das Duell, soweit es ein solches gibt, entlang der bekannten Linien abspielen. Bundeskanzlerin Angela Merkel (Union) mit der FDP gegen Peer Steinbrück (SPD) und die Grünen.

Merkel ist aber nicht willens sich auf ein Duell einzulassen. Gelassen versucht sie ihren Kanzlerinnenbonus auszuspielen und meidet Sachthemen. Sie sieht sich selbst am liebsten in der Rolle der Problemlöserin. Dabei hat sie aber keine sichtbare Vision, weder für Deutschland noch für Europa. Das hat die SPD schon. Steinbrück verfolgt die Strategie, sozial gerechtes Handeln mit dem Ökonomischen zu verbinden. Also weniger Wirtschaftsliberalismus und mehr sozialer Zusammenhalt. Die prägenden Themen sind auch in Österreich nicht unbekannt. Bezahlbares Wohnen, moderne Familien- und Bildungspolitik, gerechte Löhne, Pflege, mehr Kitaplätze, Regulierung der Finanzmärkte, sowie KonsumentInnen- und Datenschutz.

Die Union dagegen ist an Themen nicht zu erkennen. Sie setzt auf die aktuell gute Position Deutschlands und übertüncht damit den faktischen Reformstau. Das ist aber auch der Grund warum derzeit keine Wechselstimmung auflebt. Deutschland geht es scheinbar gut, die Eurokrise findet drum herum statt. Merkel hat deshalb gar kein Interesse sich mit Themen oder Problemen auseinanderzusetzen. Sie steht für Erfolg, Ansehen und Stabilität in der Außenpolitik. Auch den NSA-Abhörskandal

wird sie versuchen auszusitzen. Aktuell sind 67% der Deutschen mit der Arbeit der Kanzlerin zufrieden. Vielleicht ist der Grund für ihren Erfolg aber banaler als man denkt. In Wahrheit teilen die Deutschen mit Angela Merkel die Angst vor der Zukunft, schreibt der Spiegel. Also besser nichts tun, als etwas wagen. Um

zuschlag und der von linker Seite geforderten Steuern auf Vermögen. Die Grünen halten sich relativ konstant klar im zweistelligen Prozentbereich. Dennoch sind sie auch für Fettnäpfchen gerne zu haben. Mit der Forderung, einen Veggie-Tag in Kantinen einzuführen, bedienen sie ihr Image als nationale Spaßbremse. Und dann ist da noch die Linke. Frei nach dem Motto: „Opposition ist Mist“ buhlen sie darum endlich mitzuregieren.

## WAS KANN DABEI IM SEPTEMBER HERAUSKOMMEN?

Derzeit wird Rot-Rot-Grün von SPD und Grünen als Alternative ausgeschlossen. Die Union beschwört jedoch genau dieses

FOTO:SPD



Peer Steinbrück hat Visionen für ein sozial gerechteres Deutschland.

die Lähmung zu durchbrechen versucht die SPD Nicht- und StammwählerInnen anzusprechen. So sollen fünf Millionen Haushalte persönlich besucht werden.

## UND WAS IST MIT DEN ÜBRIGEN PARTEIEN?

Der Regierungspartner FDP hantelt sich an der Fünf-Prozent-Marke entlang. Zuletzt war diese Partei wieder im Aufwind und profitierte passiv von Steuerthemen, wie der Diskussion um den Solidaritäts-

„Schreckgespenst“ um ihre WählerInnen zu mobilisieren. Rot-Grün scheint ferne. Im Augenblick ist es also wahrscheinlich, dass die bisherige Koalition fortgesetzt wird. Um das noch zu ändern wird Steinbrück nicht nur die richtigen Themen unter Volk bringen müssen, er braucht auch eine echte Wendestimmung, die nur durch ein emotionales (aber heikles) Thema wie NSA oder durch ein klar erkennbares Versagen von Merkel entstehen kann.

STEFAN ONZEK  
JG Döbling